

# Jahresbericht

# Rapport annuel

# 2017

## Jahresbericht des SFVS 2017

## Rapport annuel de la FSVV 2017



Dieser Jahresbericht informiert über die wichtigsten Aktivitäten des Vorstandes des SFVS im 2017. Der Vorstand will damit einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Resultate in den verschiedenen Bereichen vermitteln. Zusätzliche Informationen werden regelmässig auf unserer Webseite ([www.segelfliegen.ch](http://www.segelfliegen.ch)) publiziert. Insbesondere können dort auch alle Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen werden.

### Rückblick des Präsidenten

Der Segelflugverband der Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, welches mit der durch die SG Biel toll organisierten und gut besuchten Segelflugkonferenz im Kongresshaus in Biel im November abgeschlossen wurde.

Das Jahr begann mit der Generalversammlung am 4. März 2017 in Olten. Anlässlich von dieser stellte sich David Leemann und Fridolin „Frigg“ Hauser als neue Mitglieder des Vorstandes zur Wahl. Beide Kollegen wie auch alle übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig und mit grossem Applaus für die kommende Legislaturperiode von 3 Jahren gewählt. Ein herzliches Dankeschön einerseits an die Delegierten für das ausgesprochene Vertrauen in den Vorstand und anderseits an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen 12 Monaten. Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung folgte ein gemeinsamer Workshop zum Thema Werbung und Nachwuchsförderung. Hier definierten wir gemeinsam, dass wir in Zukunft einen noch stärkeren Fokus auf die Förderung der Jungbrevetierten und des Nachwuchses setzen wollen. Entsprechend haben wir diesen Punkt aufgenommen und werden Anfangs Mai einen BFK Streckenflug unter der Organisation von David Leemann in Montricher durchführen. Das Ziel ist, jungbrevetierten Pilotinnen und Piloten aus der Schweiz den Einstieg in den Streckenflug zu erleichtern und damit einen weiteren BFK einzuführen, welcher in Bezug auf das Anforderungsprofil zwischen dem Breveterhalt und dem BFK Gebirgsflug angesiedelt ist. Zudem wollen wir mit Montricher als Austragungsort die West-, Süd- und Deutschschweiz näher zusammenbringen.

Im vergangenen Jahr trafen wir uns zu 6 Vorstandssitzungen sowie einem zweitägiger Workshop, bei welchem wir die Schwerpunkte des kommenden Jahres planten. Zudem fanden in den einzelnen Ressorts verschiedene Sitzungen und Besprechungen statt. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes erlebe ich als sehr kameradschaftlich und konstruktiv. Desweitern fanden verschiedene formelle und informelle Treffen mit unseren nationalen und internationalen Partnern (BAZL, SUST, Luftwaffe, Skyguide, AeroClub, EGU, IGC etc.) statt, um uns einerseits auszutauschen und anderseits

unsere Interessen einzubringen. Dabei freut es mich besonders, dass wir im Vorstand alle Alterskategorien wie auch beide Geschlechter abdecken und damit optimal aufgestellt sind, um den Bedürfnissen aller unserer Mitglieder gerecht zu werden.

Erfreulich waren die hervorragenden Resultate an nationalen und internationalen Wettbewerben. Erwähnenswert ist sicherlich Davide Giovanelli (Club Klasse), welcher die Italienische Staatsmeisterschaft gewinnen konnte, Mike Hürlimann (Std Klasse), der den 2. Rang an der Österreichischen Staatsmeisterschaft erreichte sowie Rainer Cronjäger & Christoph Heidemeyer, welche die Doppelsitzer Weltmeisterschaft mit dem hervorragenden 3 Platz beendeten. Zu guter Letzt hat sich Frigg Hauser für den World Sailplane Final GP qualifiziert, welcher im Januar 2018 in Chile ausgetragen wurde. Frigg beendete den Final GP auf dem guten 14. Rang.

Zudem haben wir einen neuen Rekordinhaber; Valentin Mäder setzte den FAI Kontinentalrekord für Afrika auf beachtliche 1'300km!

In der Nachwuchsförderung waren wir ebenfalls sehr aktiv. So konnten wir im 2017 13 neue Fluglehrer sowie 30 M-Lizenz InhaberInnen ausbilden respektive zertifizieren. Erstmals hatten wir den FI Kurs nicht nur in Deutsch und Französisch sondern auch in italienischer Sprache durchgeführt. Verteilt wie der BFK Streckenflug auf Yverdon und Amlikon, um den Sprachregionen der Schweiz gerecht zu werden. Ich wünsche allen auf diesem Wege viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Funktion.

Fliegerisch lief im 2017 leider nicht alles wie erhofft. Wir verloren in der vergangenen Flugsaison zwei Kameraden bei Unfällen. Yann Cottier von der GVV Montricher verunfallte am 13. August in der Region Gruyère mit seiner DG tödlich und auch Roman Stutz von der SG Bad Ragaz kehrte am 14. Oktober nicht mehr von seinem Flug zurück. Ich wünsche den Angehörigen von Yann und Roman viel Kraft.

Im Bereich der Überführung der Flugschulen nach EASA wurden die Weichen gestellt. Zwischen April 2018 und April 2019 können die Flugschulen die Deklaration für die Umwandlung der Flugschulen einreichen und werden so mit einem vertretbaren administrativen Aufwand zu einer DTO (Declared Training Organization) überführt.

Im Oktober zeichnete sich erfreulicherweise eine Verschiebung der Optout Frist für die Lizenzumwandlung nach EASA ab, für welche das BAZL momentan die Absolvierung der Radiotelefonie Ausbildung fordert. Der Einführungstermin wurde auf Druck der EGU (European Gliding Union) auf die EASA um 2,5 Jahre auf den Sept 2020 verschoben. Das BAZL wiederum übernahm diese nach Intervention durch den Zentralpräsidenten und Nationalrat Matthias Samuel Jauslin, Dr. Pierre Moreillon aus der Westschweiz, Phillip Bärtschi vom AeCS sowie uns vom SFVS.

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch allen für Eure Unterstützung und das Vertrauen in den Vorstand bedanken. Auch möchte ich meinen Dank meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen aussprechen, welche mich in den vergangenen 12 Monaten unterstützten. Es hat mir sehr viel Freude bereitet mit Euch zusammenzuarbeiten und ich freue mich auf das kommende Jahr!

Herzlichen Dank

Marc Inäbnit, Präsident SFVS



*Le présent rapport annuel informe sur les plus importantes activités du Comité de la FSVV en 2017. Le Comité entend ainsi fournir une vue d'ensemble des multiples tâches et résultats réalisés dans les divers domaines. Des informations supplémentaires sont régulièrement publiées sur notre site Web ([www.segelfliegen.ch](http://www.segelfliegen.ch)). Il est en particulier possible d'y consulter tous les procès-verbaux des séances du Comité.*

## Rétrospective du président

La Fédération suisse de vol à voile a connu une année couronnée de succès, qui s'est terminée en novembre dernier au Palais des congrès à Bienne par la Conférence de vol à voile très bien fréquentée et organisée par le GVV Bienne.

L'année a commencé avec l'Assemblée générale du 4 mars 2017 à Olten. À cette occasion, David Leemann et Fridolin «Frigg» Hauser se sont présentés comme nouveaux candidats au Comité. Les deux collègues de même que tous les autres membres du Comité ont été élus à l'unanimité et sous les acclamations pour le prochain mandat de trois ans. Un grand merci aux délégués, d'une part, pour la confiance témoignée au Comité et, d'autre part, à mes collègues du Comité pour leur agréable coopération au cours des 12 derniers mois. Un atelier commun sur la publicité et la promotion de la relève a suivi l'Assemblée générale ordinaire. Ici, nous avons défini ensemble que nous voulons nous concentrer encore plus fortement sur la promotion des jeunes brevetés et de la relève. En conséquence, nous avons inclus ce point dans notre programme. Nous allons effectuer un cours de perfectionnement en vol de distance début mai sous l'égide de David Leemann à Montricher. L'objectif est de faciliter l'accès des jeunes pilotes suisses brevetés au vol de distance et ainsi d'initialiser un autre cours de ce type se situant en matière de profil d'exigences entre l'obtention du brevet et le cours de perfectionnement de vol en montagne. De plus, nous voulons utiliser Montricher comme lieu de rencontre pour rapprocher la Suisse romande, la Suisse méridionale et la Suisse alémanique.

Dans le courant de l'année passée, nous nous sommes rencontrés pour six réunions du Comité et lors d'un atelier de deux jours, au cours duquel nous avons planifié les priorités de l'année à venir. En outre, diverses séances et discussions ont eu lieu dans les différents ressorts. Je considère la coopération au sein du Comité comme très amicale et constructive. De plus, diverses rencontres formelles et informelles ont eu lieu avec nos partenaires nationaux et internationaux (OFAC, SESE, Forces aériennes, skyguide, Aéro-Club, EGU, IGC, etc.) afin d'échanger des informations et de partager nos intérêts. Je me réjouis tout particulièrement du fait que nous, membres du Comité, couvrons toutes les catégories d'âge ainsi que les deux genres et que nous soyons donc en mesure de répondre de manière optimale aux besoins de l'ensemble de nos membres.

Les excellents résultats réalisés lors de compétitions nationales et internationales ont été réjouissants. Nous mentionnerons assurément David Giovanelli (classe Club), qui a remporté le Championnat national d'Italie, Mike Hürlimann (classe Standard), qui a obtenu la 2<sup>e</sup> place au Championnat national d'Autriche, ainsi que Rainer Cronjäger & Christoph Heidemeyer, qui ont terminé le Championnat du monde dans la classe biplace avec l'excellente 3<sup>e</sup> place. Enfin, Frigg Hauser s'est qualifié pour le World Sailplane Final GP, qui s'est déroulé au Chili en janvier 2018. Frigg a terminé le Final GP final à la bonne 14<sup>e</sup> place.

De plus, nous avons un nouveau détenteur de record: Valentin Mäder a porté le record continental de la FAI pour l'Afrique à 1300 km!

Nous avons également été très actifs dans la promotion de la relève. En 2017, nous avons pu former et certifier 13 nouveaux instructeurs de vol et 30 détenteurs/détentrices de licences M. Pour la première fois, nous avons organisé le cours FI non seulement en allemand et en français, mais aussi en italien. Tout comme le cours de perfectionnement de vol de distance, les cours FI ont eu lieu à Yverdon et Amlikon afin de prendre en compte les régions linguistiques de Suisse. Je souhaite à tout le monde succès et satisfaction dans leur nouveau rôle respectif.

Sur le plan aéronautique, les choses ne se sont malheureusement pas toutes passées comme prévu en 2017. Nous avons perdu deux camarades dans des accidents lors de la saison de vol passée. Yann Cottier du GVVV Montricher a été victime d'un accident mortel le 13 août dans la région de Gruyère avec son DG et Roman Stutz du GVV Bad Ragaz n'est plus revenu de son vol le 14 octobre. Je souhaite beaucoup de forces aux proches de Yann et Roman.

En ce qui concerne la transition des écoles d'aviation selon les prescriptions de l'EASA, le cap a été fixé. Entre avril 2018 et avril 2019, les écoles d'aviation peuvent soumettre leur déclaration de conversion des écoles d'aviation et donc devenir ainsi une DTO (Declared Training Organisation) moyennant un effort administratif raisonnable.

Heureusement, en octobre, des signes de report de la période Optout se sont précisés pour la conversion de licences selon les prescriptions de l'EASA, pour laquelle l'OFAC exige actuellement que la formation en radiotéléphonie soit achevée. En raison des pressions exercées par l'EGU (European Gliding Union) sur l'EASA, la date d'introduction a été reportée de 2,5 ans jusqu'en septembre 2020. L'OFAC a repris cette échéance à son tour après l'intervention du président central et conseiller national Matthias Samuel Jauslin, du Dr. Pierre Moreillon de la Suisse romande, de Philipp Bärtschi de l'AéCS et de nous-mêmes de la FSVV.

Enfin, je tiens à vous remercier tous pour votre soutien et votre confiance au Comité. Je remercie également mes collègues du Comité qui m'ont soutenu au cours des 12 derniers mois. Ce fut un grand plaisir de travailler avec vous et je me réjouis d'affronter l'année à venir!

Cordiaux remerciements

Marc Inäbnit, président de la FSVV

## Kommunikation SFVS

*Barbara Muntwyler, Ressort Kommunikation SFVS*

In diesem Jahr übernahm Lucretia Hitz die Hauptredaktion des Print Teils des Segelflug Bulletins. Sie verfolgt ihre Arbeit mit enorm viel Leidenschaft und Knowhow. Gemeinsam mit mir gestaltet sie das Programm sowohl für die AeroRevue wie auch für die online Ausgabe des Bulletins. Dabei sind wir als Team bemüht eine möglichst gute Auswahl aller Facetten des Segelflugs zu berücksichtigen. Ein grosser Dank gilt Urs Brühlmeier, der auch im vergangenen Jahr die online Bulletins gestaltete.

Grosse Freude hatten wir im Redaktionsteam an den vielen spannenden Geschichten, die uns aus der Segelfluggemeinschaft zugetragen wurden. Allen Gastautorinnen und Autoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Wir von der Redaktion freuen uns auch im kommenden Jahr auf viele Texte, Kurzmeldungen aus den Gruppen für die Website oder besonders gelungene Fotos.

Auch in diesem Jahr zentrales Arbeitsfeld war der Aufbau der neuen Website. Bewusst wurde auf eine günstige Individuallösung mit einem Barbara bekannten Einmann-Unternehmen gesetzt. Nachdem die Struktur weitgehend stand, erkrankte der Unternehmer, wodurch die Kommunikation völlig zum Erliegen kam. Es blieb nichts anderes übrig, als mit einem neuen Unternehmen von vorne zu starten. Mit Cubetech wurde ein verlässlicher Partner gefunden und die Arbeit sofort aufgenommen, so dass dem Launch der Website im Sommer nichts mehr im Wege stehen wird.

Um voneinander zu lernen, könnte ein intensiverer Austausch zwischen Gleitschirmpiloten und Segelflugpiloten sehr fruchtbar sein. Zurzeit werden daher solche Austauschmöglichkeiten angedacht und geplant. Ein erster Austausch wird am 2. Mai im Rahmen der Swiss XC League unter der Leitung von Chrigel Maurer in Olten stattfinden.



## Communication de la FSVV

*Barbara Muntwyler, Ressort Communication FSVV*

Cette année, Lucretia Hitz a repris la rédaction principale de la partie imprimée du bulletin du vol à voile. Elle effectue son travail avec énormément de passion et de savoir-faire. Avec moi, elle conçoit le programme pour l'AéroRevue ainsi que pour l'édition en ligne du bulletin. En tant qu'équipe, nous nous efforçons de considérer un bon choix de toutes les facettes du vol à voile. Merci à Urs Brühlmeier, qui a également conçu les bulletins en ligne ces dernières années.

En tant qu'équipe rédactionnelle, nous avons eu beaucoup de plaisir à lire les nombreuses histoires passionnantes, qui nous ont été proposées par la communauté du vol à voile. Nous profitons de cette occasion pour remercier tous les auteurs et autrices externes! À la rédaction, également pour l'année à venir, nous attendons avec impatience de nombreux textes, de courts reportages des groupes pour le site Web ou des photos particulièrement réussies.

Cette année encore, la mise sur pied du nouveau site Web a été le point central de notre travail. Nous avons délibérément opté pour une solution individuelle économique avec une société unipersonnelle bien connue de Barbara. Une fois la structure largement en place, l'entrepreneur est tombé malade, ce qui a complètement paralysé la communication. Il n'y avait pas d'autre choix que de repartir de zéro avec une nouvelle entreprise. Avec Cubetech, un partenaire fiable a été trouvé et le travail a tout de suite commencé, de sorte que rien ne s'opposera au lancement du site Web cet été.

Afin d'apprendre les uns des autres, un échange plus intensif entre les pilotes de parapente et les pilotes de planeurs pourrait être très fructueux. C'est pourquoi de telles opportunités d'échanges sont actuellement à l'étude et planifiées. Un premier échange aura lieu le 2 mai à Olten dans le cadre de la Swiss XC League sous la direction de Chrigel Maurer.

## Büro Operationen

*Peter „Pepe“ Schäuble, Ressort Operationen und CFI SFVS*

### Ausbildung

#### Kurz-Zusammenfassung

Im vergangenen Jahr 2017 konnten 13 neue Segelfluglehrer und 6 TMG-Fluglehrer ausgebildet werden.

Der **BFK Alpenflug** wurde mit der maximalen Teilnehmerzahl durchgeführt und mit einer durchwegs erfreulichen Rückmeldung der Teilnehmer bedacht.

Der **BFK Kunstflug** konnte in Schänis angeboten werden. Das intensive Training nach den gültigen EASA-Bestimmungen führte zur Lizenzierung von fünf neuen Kunstflugpiloten. Daneben wurden wiederum auch Piloten geschult, deren Anliegen eher im Bereich des Sicherheitstrainings („Schleuderkurs“) lagen.

Der **TMG-Fluglehrerkurs** 2017 konnte wiederum Gastrecht auf dem Flughafen Bern-Belp geniessen. Sechs Teilnehmer haben die Ausbildung zum TMG-Fluglehrer mit dem entsprechenden Assessment of Competence, AoC erfolgreich abgeschlossen.

Das Instruktoren-Team für die Fluglehrer-Ausbildung ist in der Lage, die Segelfluglehrer-Ausbildung in den Landessprachen französisch, italienisch und deutsch anzubieten. Dies gilt erfreulicherweise für den ganzen Zyklus von den Zulassungsprüfungen („Pre Entry Tests“) über das Teaching and Learning Seminar, über die praktische Ausbildung, bis zur Abschlussprüfung („Assessment of Competence“).

## Theoretisch-pädagogische Fluglehrer-Prüfungen Ende Januar 2017 in Bern

Zehn Deutschschweizer Anwärter, ein Romand und die zwei Tessiner haben die Prüfung mit Erfolg bestanden.

## Teaching und Learning Kurs, Anfang März 2017 in Bern, Abschied von Markus Hösli

Vom 2. bis 5. März 2017 führten wir mit dreizehn Teilnehmern einen grossen Teaching und Learning Kurs durch. Der einzige Romand, als perfekter Bilingue, genoss die Ausbildung zusammen mit den Deutschschweizern. Unsere Tessiner wurden vom jüngsten Team-Mitglied, parallel in italienischer Sprache angeleitet.

Nach vielen vielen Jahren der fruchtbaren Zusammenarbeit bietet sich die Gelegenheit, **Markus Hösli** als Co-Moderator im Teaching und Learning Kurs ehrenhalber in die „Pension“ zu entlassen. Markus hat als aktiver Fluglehrer und Gymnasiallehrer viele nutzbringende Themen im Kurs praxisnah und engagiert vermittelt. An dieser Stelle gilt ihm vorerst ein herzliches Dankeschön für all die vielen Jahre. Markus dient uns allen weiterhin in den TMG Fluglehrerkursen.

Als grosse Überraschung konnten wir **Xappi Mäder**, den ehemaligen Präsidenten des Verbandes und früheren Schulleiter gewinnen. Er hat den beliebten Vorbereitungskurs für Fluglehrer-Kandidaten von Peter Bregg übernommen und übernimmt nun neu auch die Co-Moderation im Teaching und Learning Kurs.

## Praktischer Fluglehrerkurs im Juni 2017 in Amlikon

Der grosse Kurs mit sieben Teilnehmern bot Gelegenheit, ein neues Teammitglied in die Fertigkeiten des „Fluglehrer-Lehrers“ einzuführen. Zum zweiten Mal hintereinander bot das Wetter vierzehn Tage lang Grandbeau.

Zur Planung des täglichen Flugbetriebs hätte man bäuerlich ausgedrückt „den Knecht schicken können“. Entsprechend gross waren die Ausbeute an Übungs-Flügen und am Ende auch die Müdigkeit der Instruktoren. Alle Teilnehmer schlossen erfolgreich ab.

Zum letzten Mal durften wir uns der Dienste unserer lieben Küchen-Fee **Erika Gottschalck** erfreuen. Sie will sich altershalber zurückziehen. Sie könnte sich nicht von den Teilnehmern helfen lassen: „Zu viele Köche verderben bekanntlich die Köchin“.



## Praktischer Fluglehrerkurs August/September 2017 in Yverdon

Es ist unser Bestreben, wo immer möglich unsere Kurse auf die Deutsch-Schweiz und die Lateinische Schweiz zu verteilen.

Dass wir in Yverdon mit dem heutigen aufwendigen Programm Praxis-Kurse platzieren können, ist alles andere als selbstverständlich. Das Geheimnis liegt wohl darin, dass unser Kursleiter in Yverdon in Personal-Union auch noch Flugfeld-Leiter ist und den Betrieb sehr gut kennt.

**Denis Rossier** hat denn auch mit seinem Instruktoren-Team einen dreisprachigen Kurs mit vollem Programm, inklusive Windenstart-Methodik, mit 6 Teilnehmern gewährleisten können. Mit **Christiane Rossier** als Küchen-Fee durfte der Kurs gesunde Verpflegung vor Ort in bester Atmosphäre entgegen nehmen. Alle sechs Teilnehmer schlossen mit erfolgreichem AoC ab und wurden erwartungsfroh in ihr begleitetes Praktikum entlassen.

### **TMG-Fluglehrerkurs im April 2017 in Bern**

Der Kurs durfte einmal mehr sehr erfreuliche Rückmeldungen der Teilnehmer entgegennehmen. Zum letzten Mal konnten wir uns auf die Flugzeuge des BAZL-Flugbetriebs abstützen, bevor sie im Zuge einer Erneuerung des Flugzeug-Parks veräussert wurden. Den Fluggruppen, die uns jährlich ihre TMGs zur Verfügung stellen, möchten wir an dieser Stelle danken.

### **Anmelde- und Prüfungs-Prozess für die Kandidaten des Jahres 2018**

Mit Anmeldeschluss Mitte August wurde die Fluglehrer-Ausbildung für das Jahr 2018 ausgeschrieben, im Internet und durch Anschreiben der Segelflugschulen. Es trafen „*ungefähr rechtzeitig*“ siebzehn gültige Bewerbungen ein. Diese Zahl von 17 Kandidaten stellt einen Allzeit-Rekord dar.

### **Fliegerische Zulassungsprüfung für 2018, anfangs September 2017 in Buochs**

Verteilt auf insgesamt vier Prüfungstage haben alle 17 Anwärter den *pre entry flight test* bestanden. Dies unter verdankenswerter Unterstützung durch die ansässige Fluggruppe, die SG Nidwalden und dank der flexiblen Zusammenarbeit mit dem Tower und dem Pilatus-Flugbetrieb.

### **Neue Finanzierungs-Basis für die Kaderausbildung im Segelflug (VFAL)**

Der neue Modus für die Finanzierung der Fluglehrerausbildung durch den Bund hat tiefe Spuren hinterlassen. Dies umso mehr, als nun auch die Flugzeuge des BAZL-Flugbetriebs nicht mehr zur Verfügung stehen.

Allmählich haben sich alle Beteiligten auf die neue Situation eingelassen. Wir sind froh, dass sich die Segelflug-Ausbildung, als „Non Profit Organisation“ wenigstens auf die fünfzig-prozentige Unterstützung durch die Öffentlichkeit verlassen kann.

Der Segelflugverband kommt durch seinen Förderbeitrag von 25 % langsam an die Grenzen seiner finanziellen Mittel.

Die Ausbildungs-Finanzierung des Bundes wird administrativ durch mehrere Bundesämter „geregelt“. Das BAZL hat die entsetzten Stimmen der Praktiker ernst genommen und zweimal alle Betroffenen zu „Stakeholder-Meetings“ eingeladen.

Die tatsächlich realisierten administrativen Verbesserungen möchten wir den verantwortlichen BAZL-Stellen wärmstens danken.

### **Unterstützung durch das BAZL**

Wie in den Vorjahren, war auch im Jahr 2017 in den Bereichen Ausbildung und Sicherheit die Zusammenarbeit mit der Sektion Sicherheit im Flugbetrieb, insbesondere mit dem Segelflug-Inspektor **Patrick Hofer** sehr erfreulich und erfolgreich.

## Bureau Opérations

Peter «Pepe» Schäuble, Ressort Opérations et CFI FSVV

### Formation

#### Résumé

Durant l'année écoulée 2017, 13 nouveaux instructeurs et instructrices de vol à voile ont pu être formés, de même que 6 instructeurs TMG.

**Le cours de perfectionnement de vol en montagne** a pu être organisé avec un nombre maximal de participants et a reçu un feedback aussi réjouissant que général de leur part.

**Le cours de perfectionnement de voltige** a pu être tenu à Schänis. Une formation intensive conforme à la réglementation en vigueur de l'EASA a conduit à l'obtention de la licence pour cinq nouveaux pilotes de voltige. En parallèle des pilotes dont les intérêts reposaient plutôt dans le domaine de la sécurité de vol («Cours de dérapage contrôlé») ont à nouveau été formés.

**Le cours d'instructeur TMG** 2017 a de nouveau pu se dérouler à l'aéroport de Berne-Belp. Six participants ont terminé avec succès leur formation d'instructeurs TMG avec l'évaluation des compétences correspondante (AoC, Assessment of Competence).

L'équipe responsable est en mesure d'offrir la formation d'instructeur de vol à voile dans les langues nationales français, italien et allemand. Heureusement, cela s'applique à l'ensemble du cycle, des examens d'admission («Pre Entry Tests») à l'examen final («Assessment of Competence»), en passant par le séminaire Teaching & Learning ainsi que la formation pratique.



#### Examens théoriques et pédagogiques d'instructeur de vol, fin janvier 2017 à Berne

Dix candidats Suisse alémaniques, un Romand et les deux Tessinois ont réussi le test brillamment.

#### Cours «Teaching and Learning», début mars 2017 à Berne, prise de congé de Markus Hösli

Du 2 au 5 mars 2017, nous avons effectué un grand cours Teaching & Learning avec treize participants. Le seul Romand, en tant que parfait bilingue, a profité de l'entraînement avec les Suisses alémaniques. Nos Tessinois ont été formés parallèlement en italien par le plus jeune membre de l'équipe.

Après de bien nombreuses années de coopération fructueuse, l'occasion se présente de prendre congé pour raison de «retraite» de **Markus Hösli**, co-animateur à titre honorifique du cours Teaching & Learning. En tant qu'instructeur de vol actif et professeur de gymnase, Markus a enseigné de nombreux sujets utiles dans le cours d'une manière engagée et proche de la pratique. Nous lui exprimons

ici déjà nos sincères remerciements pour toutes ces nombreuses années. Markus continue son engagement dans les cours d'instructeur TMG. Comme grosse surprise, nous avons pu gagner à notre cause **Xappi Mäder**, l'ancien président de la Fédération et ancien chef d'école. Il a pris en charge le cours de préparation populaire pour candidats instructeurs de vol de Peter Bregg et co-anime maintenant également le cours Teaching & Learning.

### Cours pratique d'instructeur de vol en juin 2017 à Amlikon

Le grand cours avec sept participants a permis d'initier un nouveau membre de l'équipe aux compétences d'un «instructeur d'instructeurs de vol». Pour la deuxième fois d'affilée, le temps a affiché grand beau durant quatorze jours.

Dans la planification du service de vol quotidien, on aurait même pu «envoyer le domestique» comme le diraient les ruraux. Le nombre de vols d'entraînement a par conséquent été élevé, au même titre du reste que la fatigue des instructeurs en fin de journée. Tous les participants ont terminé le cours avec succès.

Pour la dernière fois, nous avons pu profiter des services de notre chère fée de la cuisine **Erika Gottschalck**. Elle veut prendre sa retraite pour des raisons d'âge. Elle ne pouvait pas se faire aider par les participants, car comme c'est bien connu: «*Trop de cuisiniers gâtent la sauce, voire la cuisinière*».

### Cours pratique d'instructeur de vol août/septembre 2017 à Yverdon

Dans la mesure du possible, nous avons l'intention de tenir nos cours en Suisse alémanique et en Suisse latine.

Le fait que nous puissions proposer à Yverdon des cours pratique avec le vaste programme actuel est loin d'être évident. Le secret réside dans le fait que notre chef de cours à Yverdon est aussi, en union personnelle, chef d'aérodrome et qu'il connaît très bien l'exploitation.

**Denis Rossier** et son équipe d'instructeurs ont pu garantir un cours trilingue avec un programme complet, y compris la méthodologie de départ au treuil, avec 6 participants. Avec **Christiane Rossier** comme fée au fourneau, le cours a bénéficié de repas sains sur place dans la meilleure ambiance. Les six participants ont terminé avec succès leur AoC et ont été lâchés plein d'attentes dans leur stage supervisé.

### Cours d'instructeur TMG en avril 2017 à Berne

Une fois de plus, le cours a reçu des commentaires très positifs de la part des participants. Pour la dernière fois, nous avons pu compter sur les avions de l'OFAC avant leur vente dans le cadre du renouvellement de la flotte. Nous profitons de l'occasion pour remercier les groupes de vol qui mettent chaque année leurs TMG à notre disposition.

### Processus d'inscription et d'examen pour les candidats de l'année 2018

La formation des instructeurs de vol pour 2018 a été notifiée sur Internet et par courrier adressé aux écoles de vol à voile, avec clôture des inscriptions fixée à la mi-août. Dix-sept candidatures valables sont arrivées «en temps à peu près utile». Ce nombre de 17 candidats représente un record historique.

## **Examen d'admission aéronautique pour 2018, début septembre 2017 à Buochs**

Répartis sur quatre jours d'examen en tout, tous les 17 candidats ont réussi le *pre entry flight test*, ceci avec l'aimable soutien du groupe de vol local, le GVV Nidwald, et grâce à la collaboration souple avec la tour de contrôle et le service de vol Pilatus.

## **Nouvelle base de financement pour la formation des cadres dans le vol à voile (OAFA)**

Le nouveau mode de financement de la formation des instructeurs de vol par la Confédération a laissé de profondes traces, d'autant plus que les avions du service de vol de l'OFAC ne sont plus disponibles.

Progressivement, toutes les parties concernées se sont impliquées dans la nouvelle situation. Nous sommes heureux que la formation au vol à voile, en tant qu'organisation à but non lucratif, puisse compter sur un soutien public d'au moins cinquante pour cent.

La Fédération de vol à voile se heurte peu à peu aux limites de ses moyens financiers de par sa subvention de 25 %.

Le financement de la formation par la Confédération est «réglementé» administrativement par plusieurs offices fédéraux. L'OFAC a pris au sérieux les voix interloquées des praticiens et a invité à deux reprises toutes les personnes concernées à des «réunions des parties prenantes».

Nous tenons à remercier chaleureusement les services compétents de l'OFAC pour les améliorations administratives effectivement réalisées.

## **Soutien par l'OFAC**

Comme lors des années précédentes, la collaboration avec l'OFAC a été éminemment réjouissante et fructueuse en 2017 dans les domaines de la formation et de la sécurité avec la section Sécurité de l'activité aérienne, notamment avec l'inspecteur de vol à voile **Patrick Hofer**.

## **Flight Safety**

*Roland Bieri, Flight Safety Officer SFVS*

Am 28. Januar fand der Safety Workshop in Bern statt. Das Hauptthema in diesem Jahr war das Fliegen im Doppelsitzer. Zu allen möglichen Kombinationen, seien es Schulungsflüge, Kontrollflüge, Passagierflüge oder wenn zwei Piloten zusammen fliegen, wurden Briefings erarbeitet. Damit wollen wir vor dem Flug die Erwartungen abstimmen und während dem Flug die Zusammenarbeit optimieren. All dies mit dem Ziel, dass eins plus eins mehr als zwei ergibt. Die Ergebnisse des Workshops sind auf der Verbandswebsite unter >Safety >Workshop zu finden.



Im letzten Jahr gab es 6 Unfälle mit Segelflugzeugen, zwei davon mit tödlichem Ausgang. Zwei Unfälle ereigneten sich beim Schleppstart, ein Nearmiss wurde rapportiert. Über die Verschiedenartigkeit der Unfallursachen könnte ich wieder das gleiche schreiben wie im letzten Jahresbericht. Der Unterschied zwischen «nichts passiert» und der Katastrophe ist häufig sehr nahe beieinander. Beispiel: Ein Schleppzug startet, kurz nach dem Start hat der Schlepper Motorprobleme, gibt das Zeichen zum Klinken und macht eine Notlandung. Auf vielen Flugplätzen hat es genug Platz für eine Landung bei der Flugzeuge, auf anderen Plätzen gibt es Phasen, in welchen ein solches Problem verheerend sein kann. Am Jahrestreffen mit der SUST haben wir die Unfälle - soweit es die laufenden Untersuchungen erlauben - analysiert. Es fällt auf, dass (nicht nur in diesem Jahr) immer wieder Piloten verunfallen, die eine grosse Flugerfahrung und ein gutes aktuelles Training haben. Im Safety Workshop im Januar 2018 wollen wir uns dieser Thematik widmen.

Ein anderes Thema ist die seit 15. November 2015 gültige Meldepflicht von Vorfällen (occurrence reporting). Langsam machen sich verschiedene Auswirkungen dieser EU-Verordnung Nr. 376/2014 bemerkbar: das BAZL ist einerseits mit viel mehr Meldungen gefordert, andererseits werden immer noch nicht alle Vorfälle, die gemäss Verordnung gemeldet werden müssten, rapportiert. Das hat verschiedene Gründe: häufig wird ein Vorfall vom Betroffenen nicht als meldepflichtig eingestuft, manchmal sind es Vorfälle, die unter den Betroffenen besprochen und damit als «erledigt» abgehakt werden, oder der Vorfall wird an eine andere Stelle gemeldet (z.B. der SUST) und der Pilot hat das Gefühl, damit sei die offizielle Meldung bereits erfolgt (was eben nicht immer der Fall ist...). Das ganze Meldewesen ist verbesserungswürdig. Auch dieses Thema wird am Safety Workshop noch einmal in den Focus kommen.

Ich wünsche allen im Winter genug Zeit, um die nächste Saison in Ruhe vorbereiten zu können (mit der damit verbundenen Vorfreude!) eine schliesslich eine erfolgreiche, unfallfreie Saison 2018!

## **Flight Safety**

*Roland Bieri, Flight Safety Officer FSVV*

Le Safety Workshop de cette année s'est déroulé à Berne le 28 janvier. Le thème principal de cette année était le vol en biplace. Des briefings ont été préparés pour toutes les combinaisons possibles, qu'il s'agisse de vols d'écolage, de contrôle, avec passagers ou lorsque deux pilotes volent ensemble.

Ce faisant, nous voulons coordonner les attentes avant le vol et optimiser la coopération pendant celui-ci. Tout cela dans le but d'admettre qu'un plus un font plus que deux. Les résultats de l'atelier sont disponibles sur le site Web de la Fédération sous > Sécurité > Workshop.

L'année dernière, il y a eu 6 accidents de planeurs, dont 2 mortels. Deux accidents se sont produits lors du remorquage, une quasi-collision a été signalée. Quant à la diversité des causes d'accidents, je pourrais écrire la même chose que dans le dernier rapport annuel. L'écart entre «rien ne s'est passé» et le désastre est souvent très serré. Exemple: un avion-remorqueur démarre. Peu après le décollage, le remorqueur rencontre des problèmes de moteur, donne le signal de largage et fait un atterrissage d'urgence. Sur de nombreux aérodromes, il y a suffisamment d'espace pour que les deux avions puissent atterrir. Sur d'autres terrains, il y a des phases où un tel problème peut devenir catastrophique. Lors de la rencontre annuelle avec le SESE, nous avons analysé les accidents, dans la mesure où les enquêtes en cours le permettaient. On constate que des pilotes (pas seulement cette année) ayant beaucoup d'expérience de vol et un bon entraînement en cours sont régulièrement victimes d'accidents. Nous allons aborder ce sujet lors du Safety Workshop de janvier 2018.

Un autre sujet est l'obligation de signaler les incidents, en vigueur depuis le 15 novembre 2015 (occurrence reporting). Lentement, divers effets de ce règlement de l'UE n° 376/2014 commencent à se faire sentir: d'une part, l'OFAC est confronté à davantage d'annonces, mais d'autre part, tous les incidents qui devraient être signalés conformément au règlement ne le sont pas encore. Il y a plusieurs raisons à cela: souvent, un incident n'est pas considéré par la personne concernée comme étant soumis à l'obligation de déclarer. Parfois, il s'agit d'un incident qui fait l'objet d'une discussion entre les personnes concernées et qui est donc considéré comme «clos». Ou alors l'incident est signalé ailleurs (par exemple au SESE) et le pilote estime que l'annonce officielle a déjà été faite (ce qui n'est précisément pas toujours le cas...). L'ensemble du système d'annonce est susceptible d'amélioration. Ce sujet sera également en point de mire du Safety Workshop.

Je souhaite à vous tous assez de temps durant l'hiver pour préparer la prochaine saison en toute quiétude (avec la joie anticipée s'y associant!) et enfin une saison 2018 réussie, sans accident!

## Flugzeuginstandhaltung

*Heinz Bärfuss, Instandhaltung und Unterhalt SFVS*

Organisiert von Gaby Rossier fand im Februar 2017 in der Westschweiz (Lausanne) ein Kurs zur Erlangung einer nationalen M-Lizenz statt. Alle Teilnehmer hatten die Prüfung erfolgreich bestanden.

Auf Grund von zahlreichen Interessenten fand im Oktober 2017 im Birrfeld wohl der letzte M-Lizenz Kurs statt. Unter den Teilnehmenden waren erfreulicherweise auch zwei Frauen. Dieser Kurs konnte von allen wieder mit einer bestandenen Prüfung abgeschlossen werden. Beide Kurse standen unter der Aufsicht von BAZL-Inspektor Theodor Hammes, der die Organisatoren hilfreich unterstützte.

Seit 2010 wurden in 7 Kursen 143 neue M-Lizenz Träger durch den SFVS ausgebildet. Im Herbst



2018 sollten diese nationalen M-Lizenzen in die neuen EASA L-Lizenzen umgeschrieben werden. Über diesen Ablauf ist aber noch nichts bekannt.

## Maintenance aéronautique

*Heinz Bärfuss, Maintenance et entretien FSVV*

Organisé par Gaby Rossier, un cours a été tenu en février 2017 en Suisse romande (Lausanne) pour l'obtention d'une licence M nationale. Tous les participants ont réussi brillamment les examens.

En raison des nombreuses parties intéressées, le dernier cours pour licence M a eu lieu à Birrfeld en octobre 2017. Fait réjouissant, deux femmes y ont participé. Ce cours a pu être conclu à nouveau par tous avec un examen réussi. Les deux cours ont été supervisés par l'inspecteur de l'OFAC Theodor Hammes, qui a été d'une grande aide pour les organisateurs.

Depuis 2010, 143 nouveaux détenteurs de licences M ont été formés par la FSVV en 7 cours. À l'automne 2018, ces licences M nationales devaient être converties en nouvelles licences L de l'EASA. Cependant, rien n'est encore connu sur ce processus.

## Luftraum

*Roland Lüthi und Markus Romer, Ressort Luftraum SFVS*

Misst man den Erfolg der Arbeiten an der geringen Anzahl Luftraumänderungen für das Folgejahr, so kann gesagt werden, dass ein erfolgreiches Jahr hinter uns liegt. Für das Jahr 2018 gibt es nur ganz wenige Anpassungen, lediglich Bereinigungen der LS-RA Aufhebungen im VFR Guide und auf der Segelflugkarte. Diese haben keine zusätzlichen Einschränkungen für den Segelflug zur Folge. Als grösster Erfolg kann die Abwendung des Projektes Re-Design Luftraum Zürich angesehen werden. Die angestrebte Vereinfachung des Luftraumes Zürich konnte nicht erreicht werden.

Im Frühling wurden die neu erstellen Lernfilme zum Thema Luftraumverletzungen publiziert. Dies geschah unter der Schirmherrschaft der AIWG (Airspace Infringement Work Group) und ein Film (Segelflug in Münster) wurde durch den SFVS unterstützt.

Im Rahmen der NAMAC (National Airspace Management Advisory Committee) konnten einvernehmliche Lösungen mit allen Beteiligten ausgearbeitet werden.

Ebenfalls im Rahmen der NAMAC laufen jeweils die Anträge für temporäre Einschränken für Flugvorführungen von Patrouille Suisse, PC 7 Team oder anderen Veranstaltungen. Negativ zu werten ist hier leider die Tatsache zu sehen, dass es uns immer noch nicht gelungen ist, auf diesen Anträgen Zeitfenster zu bekommen, welche Stellungnahmen unsererseits wesentlich vereinfachen würden. Zunehmend Sorgen machen uns in diesem Zusammenhang jedoch auch die verschiedenen Drohnen- und Alternativenergie Projekte, welche immer wieder kurzfristige Einschränkungen bewirken.

Für den GNSS Anflug in Samedan wurde ein Vorschlag ausgearbeitet und dem Regulator übergeben.

Auch diese Lösung wurde in mehreren Workshops mit allen Beteiligten ausgearbeitet. Da auch das angrenzende Ausland (Italien) von diesen Anpassungen betroffen ist, liegt der Ball nun bei den politischen Behörden und nimmt bis zur Umsetzung noch einige Zeit in Anspruch.

Im Rahmen eines europäischen Informationsaustauschs wurde auch über den grenzüberschreitenden Luftverkehr diskutiert. Grosses Ziel auf dieser Ebene ist die Aufhebung der Flugplanpflicht mit den umliegenden Ländern. Leider ist auch dies nur über die Politik zu lösen und dementsprechend sind die zeitlichen Dimensionen sehr ausgedehnt.

Das Büro Luftraum bedankt sich bei den Gruppen, welche sich jeweils mit den lokalen Begebenheiten auskennen und Input für die verschiedensten Stellungnahmen liefern.

## Espace aérien

*Roland Lüthi et Markus Romer, Ressort Espace aérien FSVV*

Si l'on mesure le succès des travaux à l'aune du faible nombre de changements de l'espace aérien pour l'année à venir, on peut dire qu'une année réussie est derrière nous. Pour 2018, il n'y a que très peu d'adaptations, seulement des mises à jour de suppressions des LS-RA dans le Guide VFR et sur la carte de vol à voile. Il n'en résulte aucune restriction supplémentaire pour le vol à voile. Le plus grand succès peut être vu dans la mise au rancart du projet Redesign de l'espace aérien de Zurich. La simplification souhaitée de l'espace aérien de Zurich n'a pas pu être réalisée.



Au printemps, les nouveaux films pédagogiques consacrés aux violations de l'espace aérien ont été diffusés. Ceci a été réalisé sous les auspices de l'AIWG (Airspace Infringement Work Group) et un film (Vol à voile à Münster) a été soutenu par la FSVV.

Dans le cadre du NAMAC (National Airspace Management Advisory Committee), des accords amiables ont pu être élaborés avec toutes les parties concernées.

Les demandes de restrictions temporaires pour les démonstrations de vol de la Patrouille Suisse, du PC 7 Team ou d'autres événements sont également traitées dans le cadre

du NAMAC. Malheureusement, le fait que nous n'ayons toujours pas été en mesure d'obtenir des fenêtres horaires pour ses demandes, ce qui simplifierait grandement nos prises de position, doit être considéré comme négatif. Dans ce contexte, nous sommes de plus en plus préoccupés par les différents projets de drones et d'énergies alternatives, qui entraînent régulièrement des restrictions à court terme.

Pour l'approche GNSS à Samedan, une proposition a été élaborée et remise à l'autorité de surveillance.

Cette solution a également été élaborée lors de plusieurs ateliers avec tous les participants. Vu que les pays voisins (Italie) sont également concernés par ces adaptations, la balle est maintenant dans le camp des autorités politiques et il faudra du temps pour mettre en œuvre ladite solution.

Dans le cadre d'un échange européen d'informations, des discussions ont également porté sur le trafic aérien transfrontalier. Un objectif majeur à ce niveau est la suppression de l'obligation de plan de vol avec les pays voisins. Malheureusement, cela aussi ne peut être résolu que par la politique et les dimensions temporelles sont donc très larges.

Le Bureau Espace aérien tient à remercier les groupes qui connaissent bien les conditions locales et donnent leur avis sur un large éventail d'opinions.

## Ressort SPORT

*Thomas Frey, Frigg Hauser, David Leemann, Christoph Meier, Hildi Schönmann und Beat Straub, Ressort Sport SFVS*

### Aktivitäten Büro Sport

Im Büro Sport haben wir uns im 2017 an 3 ordentlichen Sitzungen in Olten sowie dem 2-tägigen Workshop in Matt getroffen. An diesen Sitzungen konnten wir Themen wie die Reglemente, die Beschildung der Meisterschaften und die Entwicklung des Swiss Gliding Teams vorantreiben. Wir haben zudem letzten Dezember eine WhatsApp Gruppe gegründet und uns via Skype digital vernetzt, so dass die Kommunikation untereinander direkter wird, und für künftige Büro Sportsitzungen wesentlich an Reisezeiten eingespart werden kann.

Erfreuliche Nachrichten erhielten wir von Swiss Olympic. Der jährliche Unterstützungsbeitrag steigt ab dem nächsten Jahr um Fr. 10'000.- und wird bis ins Jahr 2020 in dieser Form gesichert sein. Die Swiss Olympic Gelder sind für Aufwendungen zu Gunsten des Sports gedacht und auch so, nach den Vorgaben von Swiss Olympic, zu verbuchen.

Auch in diesem Jahr konnten, von der Peter Jeger Stiftung, zwei Junioren mit einem beträchtlichen Betrag unterstützt werden. Berücksichtigt werden Junioren welche sich auf Grund ihrer gezeigten Leistungen und ihrem Teamgeist besonders hervortaten.

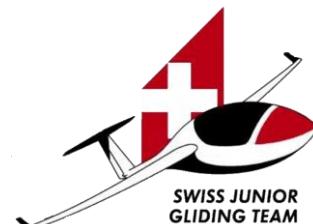
Die Vorbereitungen zur SM 2018, an welcher diesmal gleichzeitig auch das RM ausgetragen wird, sind voll angelaufen. Wir wünschen den Organisatoren der SM 2018 im Birrfeld viel Erfolg.

### Jahresbericht Junioren

Vier Meilensteine waren für das Jahr 2017 gesetzt.

#### Eröffnungsbriefing 27.02.2017

Einen Monat später als gewohnt trafen sich die Mitglieder des Juniorenkaders in Schänis zum Eröffnungsbriefing. Neben den obligaten Traktanden, wie Wahlen, Auftreten in der Öffentlichkeit, Terminkalender, hatten wir 2 Themen im Fokus: Safety und Wetter. Zum zweiten Thema konnten wir Henry Blum gewinnen, der gekonnt über Aufwinde und wie man sie findet referierte. Dieser Vortrag stand auch Aussenstehenden offen, was einige Piloten nutzten.



#### Juniorenweltmeisterschaft in Litauen

Sechs Piloten waren nominiert und nahmen im Juli / August an den Weltmeisterschaften teil. Die Aufgaben waren lang und in teilweise schwierigen Gebieten ausgeschrieben - das Wetter alles andere als optimal. Unsere Piloten haben das Beste gegeben und wurden mit guten Tages- und Schlussrängen belohnt.

## **Debriefing Olten**

Am Debriefing des Gesamtkaders vom 04. November haben die meisten Junioren teilgenommen. Neben den Berichten der verschiedenen Teamcaptains standen der Austausch unter den Piloten und das Debriefen der Junioren-WM im Mittelpunkt.

## **Segelflugkonferenz Biel**

Eine grosse Pilotenschar pilgerte am 18. November nach Biel an die Segelflugkonferenz. Unsere Junioren betrieben, wie jedes Jahr, einen Stand zur Gewinnung von Mitgliedern in den Hunderterclub und waren sehr erfolgreich. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Junioren durch ihre jährliche Spende die Teilnahme an Meisterschaften ermöglichen.

## **SNM und Swiss Gliding Team (SGT)**

Neu im Ressort Sport des SFVS ist Fridolin Hauser als Coach der Elite.

Die Umstrukturierung der Nationalmannschaft in das «Swiss Gliding Team», dem neu 30 Elitepiloten, 20 Junioren und 15 Kunstflieger (die weibliche Schreibform ist übersichtshalber weggelassen) angehören, sind Piloten, welche durch das gültige Qualifikationssystem am meisten Punkte haben und die Basis für die Wahl der SNM (Schweizer National Mannschaft) bilden.

Die SNM besteht aus den Piloten, Teamcaptains und Helfern, welche die Schweiz an offiziellen Europa- oder Weltmeisterschaften vertreten.

Die Schweiz international vertreten, oder besser gesagt, dass die Schweizerfahne international im Jahr 2017 gehisst werden konnte, haben:

## **Sportliche Leistungen**

### **An der WM 2016 ausgetragen im Januar 2017 in Benalla, Australien:**

18m	Rolf Friedli	15. Rang
15m	Fridolin Hauser	21. Rang

### **Europameisterschaft in Lasham, England 2017**

18m	Marcel Dünner	7. Rang
	Jürg Haas	9. Rang
Offen	Markus Gäumann	13. Rang
	Guido Halter	14. Rang

### **Europameisterschaft in Moravská – Trebová, CZE 2017**

Std	Yves Gerster	26. Rang
DS	Cronjäger/Heidegger	3. Rang

Die Sportkommission des SFVS fühlt sich glücklich, dass Schweizerpiloten die Energie und Kraft aufbringen, unser Land auf der internationalen Bühne nicht ganz vergessen zu lassen, muss doch bemerkt werden, dass unsere Piloten, im Vergleich zu internationalen Mitbewerbern, sehr viel Eigenleistung erbringen müssen.

Wie in den vergangenen Jahren, waren auch 2017 viele Schweizer Wettbewerbspiloten an ausländischen Wettbewerben anzutreffen. Die Motivation dazu, die sowieso beschränkte Zeit im besseren

Wetter, zu günstigeren Preisen mit weniger Luftraumbeschränkungen in Flugstunden und Wettbewerbsfahrt umzusetzen, ist verständlich.

Das Debriefing des SGT im November 2017 kann als Erfolg verbucht werden. Organisatorisch wünscht sich der Schreibende aber, dass die eingeladenen Teilnehmer die Anmeldungen ernst nehmen, um die Saalgrösse und die Bestuhlung vor Beginn der Versammlung zu organisieren.

Teil des Debriefing war auch die Zusammenstellung der Pilotenlisten für die kommenden WM's im Jahr 2018. Für die Nomination wurde zusätzlich neu die Teamflugeignung und der Teamflugwillen berücksichtigt. Die vorgeschlagenen Piloten wurden vom SFVS anschliessend gewählt.

### **Gewählt für die Teilnahme an der WM in Ostrów, Polen wurden:**

Std.	Tizian Steiger	Pascal Brunner
Club	Simon Gantner	Jonas Langenegger
15m	Mike Hürlimann	Nico Jägli
Team Captain	Urs Zimmermann	

### **Gewählt für die Teilnahme an der WM in Příbram, Tschechische Republik**

18m	Rolf Friedli	Jürg Haas
Offen	Guido Halter	René Schönmann
DS	Rainer Cronjäger	Stefan Sidler, Copi
Team Captain	Hildi Schönmann	

Auf Vorschlag des Coaches und auf Wunsch der nominierten Piloten wurde auf den Februar 2018 ein Workshop mit den Themen Teamflug und Kommunikation, sowie ein Vortrag über mentales Training organisiert.

Mit sehr viel Freude kann festgehalten werden, dass:

- Für Startplätze an den EM's 2018 eine starke Auswahl an Piloten zur Verfügung stand.
- Einige Junioren sich für die Elite EM qualifizieren konnten: Hildi und Beat sei gedankt.
- Dass eine «Auswahl» an Teamcaptains zu Verfügung steht.

Ziel für 2018 ist, den Wettbewerbsflug für Schweizer Piloten wieder attraktiver zu machen und die leistungswilligen Piloten nach allen vorhandenen Möglichkeiten zu unterstützen.

## **Segelkunstflug**

### **Kunstflug - Schweizermeisterschaft**

Die diesjährige Schweizermeisterschaft im Segelkunstflug fiel leider buchstäblich ins Wasser. Auch die gute Stimmung der Teilnehmer konnte dem schlechten Wetter leider nichts anhaben. Die deutschen Kunstflugkollegen haben uns angeboten im 2018 anlässlich der DM in einer «Schweizer» Klasse mitfliegen zu können.



Über den BFK-Segelkunstflug wurde bereits im Teil Flugschule berichtet. Weitere Segelkunstflugschulungen fanden in Thun und Courtelary statt.

An der Advanced-Weltmeisterschaft in Torun war nur ein Schweizer Pilot dabei. Da Martin Götz aber ein Jahr pausiert und nicht genug Gelegenheit hatte, den Trainingsrückstand aufzuholen, musste er sich mit dem hinteren Drittel begnügen. Dies obwohl Martin die Schweiz schon einige Male erfolgreich an einer WM vertreten hat.

Da die SAGA nun stolze Besitzerin einer neuen SZD59 ist, ist zu hoffen, dass wieder vermehrt auch jüngere Piloten an Wettbewerben mitmachen werden. Diese Tendenz war auch schon an den Anmeldungen für die SM2017 zu sehen.

## Ressort SPORT

*Thomas Frey, Frigg Hauser, David Leemann, Christoph Meier, Hildi Schönmann et Beat Straub,  
Ressort Sport FSVV*

### Activités du Bureau sport

Au Bureau sport, nous nous sommes rencontrés en 2017 lors de 3 réunions ordinaires à Olten ainsi qu'à l'atelier de 2 jours à Matt. Lors de ces rencontres, nous avons pu progresser sur des sujets tels que les règlements, la participation aux championnats et la conception du Swiss Gliding Team. Nous avons également créé un groupe WhatsApp en décembre dernier et nous nous sommes mis en réseau numériquement via Skype. Ainsi la communication entre nous devient plus directe et les temps de déplacement pour les futures réunions du bureau sport peuvent être considérablement réduits.

Nous avons reçu des nouvelles réjouissantes de Swiss Olympic. La contribution annuelle de soutien augmentera de Fr. 10'000. - à partir de l'année prochaine et sera garantie sous cette forme jusqu'en 2020. Les contributions de Swiss Olympic sont réservées aux dépenses en faveur du sport et sont à comptabiliser en ce sens, selon les spécifications de Swiss Olympic.

Cette année encore, la Fondation Peter Jeger a pu soutenir deux Juniors avec une contribution pécuniaire considérable. Les Juniors qui excellent particulièrement dans leur performance et leur esprit d'équipe sont pris en compte.

Les préparatifs des CS 2018, durant lesquels le CR se tiendra en parallèle, battent leur plein. Nous souhaitons plein succès aux organisateurs des CS 2018 à Birrfeld.

### Rapport annuel Juniors

Quatre jalons avaient été fixés pour l'année 2017.

### Briefing d'ouverture du 27.02.2017

Un mois plus tard qu'habituellement, les membres des cadres Juniors se sont réunis à Schänis pour le briefing d'ouverture. En plus des points obligatoires de l'ordre du jour, tels que les élections, la tenue en public, le calendrier, nous nous sommes concentrés sur deux sujets: Safety et Météo. Pour le second sujet, nous avons pu gagner à notre cause Henry Blum, qui a fait un exposé parfait sur les ascendances et comment les trouver. Cet exposé était également ouvert aux personnes extérieures, ce dont ont profités quelques pilotes.

## **Championnats du monde Juniors en Lituanie**

Six pilotes ont été nominés et ont participé aux Championnats du monde en juillet/août. Les épreuves étaient longues et couvraient parfois des zones difficiles et la météo était tout sauf idéale.

Nos pilotes ont donné le meilleur d'eux-mêmes et ont été récompensés par de bons classements journaliers et finaux.

## **Débriefing à Olten**

La plupart des Juniors ont participé au débriefing de tous les cadres le 4 novembre. Outre les rapports des différents capitaines d'équipe, l'échange entre les pilotes et le débriefing des Championnats du monde Juniors ont fait l'objet d'une attention particulière.

## **Conférence du vol à voile à Bienne**

Une cohorte de pilotes ont fait un pèlerinage à Bienne le 18 novembre à la Conférence du vol à voile. Comme chaque année, nos Juniors ont tenu un stand pour attirer des membres au Club des Cent et ont connu beaucoup de succès. Un grand merci à tous ceux et celles qui permettent aux Juniors de participer aux championnats avec leur don annuel.



## **ENVV et Swiss Gliding Team (SGT)**

Fridolin Hauser est nouveau au sein du Ressort Sport de la FSVV en tant que coach de l'élite.

L'équipe nationale réorganisée en tant que «Swiss Gliding Team», comprenant maintenant 30 pilotes d'élite, 20 juniors et 15 pilotes de voltige (la forme féminine de l'écriture a été omise par souci de clarté), regroupe les pilotes ayant le plus de points selon le système de qualification actuel et forme la base de la sélection de l'ENVV (Équipe nationale de vol à voile).

L'ENVV est composée des pilotes, des capitaines d'équipe et des aides qui représentent la Suisse aux Championnats officiels d'Europe ou du monde.

Ont représenté la Suisse sur le plan international, voire ont eu l'honneur de hisser le drapeau suisse sur la scène internationale en 2017:

## **Performances sportives**

### **Lors des Championnats du monde 2016 tenus en janvier 2017 à Benalla, Australie:**

18m	Rolf Friedli	15 <sup>e</sup> rang
15m	Fridolin Hauser	21 <sup>e</sup> rang

### **Championnats d'Europe à Lasham, Angleterre 2017**

18m	Marcel Dünner	7 <sup>e</sup> rang
	Jürg Haas	9 <sup>e</sup> rang
Ouverte	Markus Gäumann	13 <sup>e</sup> rang
	Guido Halter	14 <sup>e</sup> rang

### **Championnats d'Europe à Moravská – Trebová, République tchèque 2017**

Std	Yves Gerster	26 <sup>e</sup> rang
DS	Cronjäger/Heidegger	3 <sup>e</sup> rang

La Commission sportive de la FSVV se réjouit que les pilotes suisses aient l'énergie et la force de maintenir notre pays sur la scène internationale, mais il faut noter que nos pilotes, par rapport à leurs concurrents internationaux, doivent accomplir beaucoup de travail eux-mêmes.

Comme les années précédentes, de nombreux pilotes de compétition suisses ont participé à des concours étrangers en 2017. La motivation de convertir le temps déjà limité en conditions météo plus clémentes à des prix moindres avec moins de restrictions d'espace aérien en heures de vol et en expérience de compétition est compréhensible.

Le débriefing du SGT en novembre 2017 peut être considéré comme un succès. Cependant, d'un point de vue organisationnel, l'auteur souhaite que les participants invités prennent les inscriptions au sérieux afin que la taille de la salle et le nombre de places puissent être organisés avant le début de la réunion.

Une partie du débriefing était aussi consacrée à la composition des listes de pilotes pour les prochains championnats du monde en 2018. Pour la nomination, l'aptitude au vol en équipe et la volonté de voler en équipe ont aussi été prises en compte. Les pilotes proposés ont ensuite été nominés par la SFVS.

### **Ont été nominés pour participer aux CM d'Ostrów, Pologne:**

Std	Tizian Steiger	Pascal Brunner
Club	Simon Gantner	Jonas Langenegger
15m	Mike Hürlimann	Nico Jägli
Team Captain	Urs Zimmermann	

### **Ont été nominés pour participer aux CM à Příbram, République tchèque:**

18m	Rolf Friedli	Jürg Haas
Ouverte	Guido Halter	René Schönmann
DS	Rainer Cronjäger	Stefan Sidler, Copi
Team Captain	Hildi Schönmann	

Sur proposition du coach et à la demande des pilotes nominés, un atelier sur le vol en équipe et la communication ainsi qu'un exposé sur l'entraînement mental ont été organisés pour février 2018.

C'est avec beaucoup de plaisir que nous retiendrons les points suivants:

- Un grand nombre de pilotes était à disposition pour les places de départ en vue des CE de 2018.
- Quelques Juniors ont pu se qualifier pour les CE Élite: merci à Hildi et Beat.
- Une «sélection» de capitaines d'équipe est disponible.

L'objectif pour 2018 est de rendre à nouveau le vol de compétition plus attrayant pour les pilotes suisses et de soutenir au maximum les candidats ambitieux avec toutes les ressources existantes.

## Voltige vol à voile

### Voltige – Championnats suisses



Malheureusement, les Championnats suisses de vol à voile de virtuosité sont tombés littéralement à l'eau. Même la bonne humeur des participants n'a pas pu chasser le mauvais temps. Les collègues allemands de voltige aérienne nous ont proposé de voler avec eux en 2018 à l'occasion du Championnat allemand (DM) dans une classe «Suisse».

Le cours de perfectionnement de voltige vélivole a déjà été abordé dans la partie École d'aviation. D'autres formations de voltige vélivole ont eu lieu à Thoune et à Courtelary.

Un seul pilote suisse a participé aux Championnats du monde Advanced à Torun. Comme Martin Götz avait fait une pause sabbatique et qu'il n'a pas eu le temps de rattraper le retard d'entraînement, il a dû se contenter d'une place dans le dernier tiers. Ceci bien que Martin ait déjà représenté la Suisse à plusieurs reprises avec succès lors de CM.

Comme la SAGA est maintenant fièrement propriétaire d'un nouveau SZD59, il est à espérer que des pilotes plus jeunes participeront de manière accrue aux compétitions. Cette tendance avait déjà été observée lors des inscriptions aux CS 2017.